

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Amtsblatt

des Königl. Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Herrmann Starke in Großenhain.

No. 118.

Donnerstag, den 8. October

1868.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Herbst-Control-Versammlung der im Gerichtsamtsbezirke Großenhain beurlaubten Mannschaften der Landwehr, Reserve und activen Armee wird

den 13. October a. c.

auf dem Schießhausplatze in Großenhain abgehalten, woselbst die Mannschaften der Reserve und activen Armee und die der Landwehr einzutreffen haben.

Vormittags 9¹/₄ Uhr
Nachmittags 2¹/₄ Uhr

Meißen, am 1. October 1868. Commando des Landwehr-Bataillons „Meißen.“
von Meßradt, Major.

Zufolge Anzeige vom 30. vorigen Monats ist am heutigen Tage auf Fol. 94 des hiesigen Handelsregisters verlaublich worden, daß die Firma Gustav Presprich & Kühn zu Großenhain künftig „G. G. W. Presprich“ zeichnen wird und der zeitherige Mitinhaber derselben Herr Carl Ferdinand Kühn ausgeschieden ist.

Großenhain, am 3. October 1868.

Das Königliche Gerichtsamt.
Pechmann. S.

Bekanntmachung.

Die von uns in Gemäßheit des Gesetzes vom 14. September 1868, die Bildung der Geschwornenlisten und der Geschwornenbank betreffend, aufgestellte Urliste derjenigen hiesigen Personen, welche das Ehrenamt eines Geschwornen verwalten können, soll künftigen

Sonabend, den 10. October a. c.,

in hiesiger Rathsexpedition während 14 Tagen zu Jedermanns Einsicht zu den gewöhnlichen Expeditionsstunden öffentlich ausgelegt werden.

Diejenigen, welche nach § 5 des citirten Gesetzes von dem Geschwornenamte befreit zu werden wünschen, haben ihre Gesuche, bei deren Verlust, schriftlich in der angegebenen vierzehntägigen Frist bei uns einzureichen.

Großenhain, den 6. October 1868.

Der Stadtrath.

Kunze.

Bekanntmachung.

Die Auszahlung der

Servisgelder

auf die Monate Juli, August und September 1868 soll Mittwoch

den 14. dieses Monats

Vormittags von 8 Uhr an bis Mittags 1 Uhr

erfolgen und wollen sich die Quartierwirthe innerhalb der gedachten Zeit an Stadthauptcassenexpeditionsstelle zu obigem Behufe einfinden.

Die Serviscassenerwaltung.

Großenhain, am 6. October 1868.

Grün, Cassirer.

Bräuer, Controleur.

Geschäftsübersicht der Sparcasse zu Großenhain auf den Monat September 1868.

1868.
16666 Rth. 4 Ngr. 2 Pf. Einzahlungen,
14540 = 4 = 4 = Rückzahlungen.
2125 Rth. 29 Ngr. 8 Pf. plus.

Spargelder.

1867.
16780 Rth. 29 Ngr. 1 Pf. Rückzahlungen,
9611 = 28 = 5 = Einzahlungen.
7169 Rth. — Ngr. 6 Pf. minus.

Hierüber wurden im Monat September 1868

zurückgezahlt:

Rth. 1850.

auf Hypotheken

Rth. 2000.

auf Vorschüsse

ausgeliehen:

Rth. 1625.

= 300.

aufgenommen:

Rth. 4458. 13. 9.

Handbarlehne

zurückgezahlt:

Rth. 8125.

Als Cassenbestand verblieben am Schlusse des Monats September: 6348 Rth. 15 Ngr. 5 Pf.

Großenhain, den 5. October 1868.

Der Stadtrath.

Kunze.

Barth.

Bekanntmachung.

In der nächsten Zeit kommt der Posten eines Nachwächters für hiesige Stadt zur Erledigung. — Bewerber um diese Stelle haben ihre diesfalligen Gesuche bis zum 12. dieses Monats schriftlich hier anzubringen.

Großenhain, am 6. October 1868.

Der Stadtrath.

Kunze.

Tagesnachrichten.

Sachsen. Das „Dr. J.“ vom 6. October sieht sich zu der Erklärung veranlaßt, daß die localen Telegraphenbüreaux in Sachsen mit demselben Rechte als „Königlich Preussische“ und nicht als „Bundestelegraphenbüreaux“ bezeichnet werden, mit welchem die localen Postanstalten in Sachsen fortwährend als „Königlich Sächsische“ und nicht als „Bundes-Postanstalten“ bezeichnet werden, weil Sachsen zur Zeit der Publication der Bundesverfassung bereits durch Art. 17 des Friedensvertrags vom 21. Oct. 1866 das Recht zur Ausübung des Telegraphenwesens an die königl. preussische Regierung übertragen hatte. — Wie die „Dr. N.“ mittheilen, haben die Landbriefträger jetzt für den persönlichen Schutz und ihre Postsendungen Seitengewehre in Form von Hirschfängern erhalten. Es sei dies eine Einrichtung, wie sie in Preußen schon lange bestehe. — Am 30. Sept. wurde in Hartmannsdorf bei Kirchberg ein 15jähriger Knabe von heißem Kaffee überschüttet, so daß derselbe am nächsten Tage an den erhaltenen Brandwunden starb.

Bayern. In München wurden am 5. Octbr. die süddeutschen Militärconferenzen fortgesetzt.

Oesterreich. In Wien wird am 11. Octbr. die erste Eheschließung eines Protestanten mit einer Katholikin auf Grundlage des neuen Ehegesetzes durch den Bürgermeister in seiner Eigenschaft als Präses des Magistrats vollzogen werden. — Dem Erzbischof von Olmütz wurde wegen verweigerter Herausgabe der Ehegerichtsacten neuerdings ein Pönale von 5000 Gulden auferlegt. Wenn der Erzbischof die Termine nicht hält, soll zur Pfändung geschritten werden. — In Prag haben am 4. October neue Pöbel excesses stattgefunden. Die Fenster des deutschen Theaters wurden eingeworfen. Cavalerie und Infanterie mußte einschreiten. — Aus Wien vom 5. October wird der „Boh.“ gemeldet: Eine kaiserliche Erklärung, daß das parlamentarische Ministerium das volle Vertrauen des Monarchen genieße, sowie die Ernennung des Ministerpräsidenten aus einer der ersten Familien des Reiches steht nahe bevor. — Beniczky, dessen erdroffelter Leichnam in der Donau aufgefunden wurde, ist in Pesth feierlich beerdigt worden. — In der Nacht zum 3. Octbr. ist der Remorqueur „Europa“, das größte Schiff der Donaudampfschiffahrtsgesellschaft im Werthe von einer halben Million, vor Semlin gänzlich abgebrannt. Derselbe war mit 200,000 Gulden versichert. Ein Feuermann soll in den Flammen den Tod gefunden haben.

Schweiz. Aus dem Canton Tessin lauten die Nachrichten über die Wasserverheerungen noch schreckenerregender, als aus den Cantonen Graubünden und St. Gallen. Namentlich wurden das Blenio-, Livinethal und das Valle-Maggia von dem Unheile betroffen. Giornico, Bodio, Chiggiogna wurden vollständig überschwemmt und ein Theil von Gorzoneso verschüttet. In diesem letz-

teren Orte hatte man bis zum 30. Sept. 23 Töbte aufgefunden; aus Bodio werden 17, aus Malvaglia und Semione 10 Todesfälle gemeldet. — Aus St. Gallen vom 5. Oct. schreiet man: Die Ueberschwemmung im oberen Rheinthale ist in stetem Wachsen. Die Verheerungen sind furchtbar. Aus Tessin laufen dieselben traurigen Berichte ein. Viele Menschen sind umgekommen. — Der Schaden im Canton Graubünden wird auf wenigstens eine Million berechnet. Der Regen fiel allerorts in Strömen; der Lago-Maggiore war über 4 Fuß gestiegen.

Spanien. Der Marschall Serrano hat am 3. October, von sieben Generalen begleitet, seinen Einzug in Madrid gehalten, woselbst er von der provisorischen Junta und einer Volksdeputation begrüßt und von der Bevölkerung mit unbeschreiblichem Enthusiasmus empfangen wurde. Serrano begab sich in das Ministerium des Innern und hielt vom Balcon herab eine Ansprache an das Volk. Er habe, erklärte er, zwei Depeschen an Espartero geschickt, um sich mit Prim und den andern Generalen demselben zur Verfügung zu stellen. Sein Wunsch nach Vereinigung sei ein so lebhafter, daß er, stände er an der Spitze der Regierung, Rivero (den Führer der radicalen Demokraten) neben sich zum Minister machen würde. — Espartero hat aus Altersrückichten jede active Bethheiligung abgelehnt. Darauf hat die Junta den Marschall Serrano mit der höchsten Executivgewalt und der Bildung eines Ministeriums beauftragt. Dieses Ministerium wird bis zum Zusammentritt der constituirenden Cortes die Regierung führen. — Eine am 5. Oct. veröffentlichte Ansprache Serrano's an das Volk sagt: Möge das Vertrauen sich nicht verändern, möge das großartige Schauspiel, welches Europa schon bewundert, nicht unterbrochen werden. Einigkeit, die Disciplin der Armee, deren brüderliches Zusammenwirken mit dem Volke und der Patriotismus Aller werden das Werk der Revolution zu Ende führen unter gleichmäßiger Vermeidung der Reaction wie der Unordnung. — Fast sämtliche hohe militärische Chargen sind für vacant erklärt und mehrere Generale zu denselben ernannt worden. — In der Hauptstadt wurde die vollkommenste Ordnung keinen Augenblick gestört. Die Truppen aus Andalusien campirten um Madrid und sollten am 6. Oct. ihren Einzug halten, für welchen Tag man auch die Ankunft des Generals Prim daselbst erwartete. — Die Königin Isabella hat von Pau aus einen energischen Protest gegen die Gestaltung der Dinge in Spanien nach Madrid gelangen lassen, der daselbst aber verächtlich aufgenommen wurde. — Der königl. Gerichtshof in Madrid hielt am 30. Sept. eine feierliche Sitzung, in welcher die Abnahme des Portraits der Königin vollzogen und der Beschluß gefaßt wurde, der Hof werde fernerhin im Namen der Nation Recht sprechen. — Außer der Königin sollen auch die sie begleitenden Geistlichen bedeutende Summen mitgenommen haben. — Wie in Barcelona hat

die Jun
und da
Diocesa
werbesd
Bilde
des Pa
Gefang

Nu
Gerüch
dem re
russisch
Die G
sollen
werden
Nachm
unterze
Regier
bestimm
reich
bürger

Tü

schwör

den se

und s

Mure

schid)

Verho

F

Nach

2 u

Nach

2 u

Nach

30

Nach

2 u

Nach

Nach

Aus

3 u

Aus

30

Aus

ab

Aus

3 u

Aus

Aus

9

Woc

Son

An

vo

9

Auf

Rei

wor

über

zur

W

ma

Pr

erg

Be

we

die Junta in Cadix sofort die Jesuiten vertrieben und das Haus derselben geschlossen, ebenso das Diöcesan-Seminar, in dessen Räumen eine Gewerbeschule errichtet werden soll. — Außer dem Bilde der Königin ist an vielen Orten auch das des Papstes verbrannt worden. — Alle politischen Gefangenen wurden in Freiheit gesetzt.

Rußland. In Warschau verlauten bestimmte Gerüchte, daß die polnischen Gouvernements an dem rechten Ufer der Weichsel den angrenzenden russischen Gouvernements einverleibt werden sollen. Die Gouvernements an dem linken Weichselufer sollen zu einem Weichselgouvernement vereinigt werden. — Der Kaiser, welcher am 4. October Nachmittags Warschau verließ, hat einen Ukas unterzeichnet, durch welchen die Aufhebung der Regierungskommission für die Justiz in Polen bestimmt wird. Das Justizwesen in dem Königreich Polen ressortirt nunmehr unter dem Petersburger Justizministerium.

Türkei. In Konstantinopel soll eine Verschwörung der jungtürkischen Partei entdeckt worden sein, deren Zweck war, den Sultan zu stürzen und seinen Neffen und präsumtiven Thronfolger Mured-Efendi (Sohn des Sultans Abdul Medschid) als Sultan zu proclamiren. Zahlreiche Verhaftungen hätten stattgefunden.

Fahrplan der Zweigbahn Großenhain.

Nach Dresden: früh 7 u. 10 M., vorm. 10 u. 20 M., nachm. 2 u. 30 M., 4 u. 25 M., abds. 6 u. 45 M., 9 u. 20 M.
 Nach Leipzig: früh 7 u. 10 M., vorm. 10 u. 20 M., nachm. 2 u. 30 M. und abds. 6 u. 45 M.
 Nach Chemnitz: fr. 7 u. 10 M., 10 u. 20 M., nachm. 2 u. 30 M. und abds. 6 u. 45 M.
 Nach Meissen: früh 7 u. 10 M., vorm. 10 u. 20 M., nachm. 2 u. 30 M., 4 u. 25 M. und abds. 9 u. 20 M.
 Nach Döbeln: vorm. 10 u. 20 M., nachm. 2 u. 30 M.
 Nach Berlin: vorm. 10 u. 20 M. und nachm. 2 u. 30 M.
 Aus Dresden: früh 7 u. 35 M., vorm. 11 u. 30 M., nachm. 3 u. 30 M. und abds. 7 u. 35 M.
 Aus Leipzig: vorm. 7 u. 35 M., 11 u. 30 M., nachm. 3 u. 30 M., 4 u. 50 M. und abds. 9 u. 45 M.
 Aus Chemnitz: vorm. 11 u. 20 M., nachm. 3 u. 30 M. und abds. 7 u. 35 M.
 Aus Meissen: früh 7 u. 35 M., vorm. 11 u. 30 M., nachm. 3 u. 30 M. und abds. 7 u. 35 M.
 Aus Döbeln: vorm. 11 u. 30 M. und abds. 7 u. 35 M.
 Aus Berlin: vorm. 11 u. 30 M. und nachm. 4 u. 50 M.

Fahrpost nach Gröbzig 9 u. 15 M. vormittags.
 = = Orttrand 5 = 45 = nachmittags.

Post-Amt geöffnet.

Wochentags: früh 8—1 u. nachm., nachm. 2—8 u. abds.
 Sonntags: früh 8—10 u. vorm., nachm. 4—7 u. abds.
 An Feiertagen, welche nicht auf einen Sonntag fallen: 8—9 u. vorm., vorm. 11—1 u. nachm., nachm. 4—7 u. abds.

Leerungszeiten für die Briefkästen:

9 $\frac{1}{2}$ u. vorm., 1 $\frac{3}{4}$ u. 5 $\frac{3}{4}$ u. nachm., 8 $\frac{1}{2}$ u. abds.

Gewerbeverein zu Großenhain

den 30. September 1868.

Die heutige Sitzung eröffnet der Herr Vorsitzende mit Aufstellung von zwei Mikroskopen, deren eines mit einer Reihe gewerblicher Präparate vom Vereine angekauft worden ist, und hält hierauf einen belehrenden Vortrag über die menschliche Haut. — Ferner wird über die zur Ansicht und Prüfung ausgestellte, vom Hofschlosser Weidmann in Coburg für 1 $\frac{2}{3}$ Thlr. bezogene Nähmaschine referirt. Zwar haben die damit angestellten Proben ein vollständig befriedigendes Resultat noch nicht ergeben, dieselben sollen aber weiter fortgesetzt und dem Verein an einem der nächsten Vereinsabende mitgetheilt werden. — Vorgezeigt werden: Huteinlagen von Kort

aus der Pauck'schen Hut-Fabrik in Leipzig. — Herr Echtermeier legt aus seinem Lager von musikalischen Instrumenten eine Stockflöte, eine Stimmpfeife und ein Notenkuppl vor. Insbesondere ist das letztere als trans-portables Lesepult zu empfehlen, indem dasselbe zusammengeschlagen nur eine Länge von 10 Zoll und eine Breite von 1 $\frac{1}{2}$ Zoll einnimmt. — Herr Wille: Uhr-uhren und ein neues Spiel, Schmetterlingsbalanciere genannt. — Herr Tischlermstr. Müller: eine Brotschneidemaschine. — Hierauf werden die abgeänderten Vereins-Statuten dem Verein vorgetragen und von demselben genehmigt. — Nach Aufnahme von neuen Mitgliedern und Erledigung des Fragekastens wird die Sitzung geschlossen.

Bei unserer Abreise von hier fühlen wir uns verpflichtet, den geehrten Familien, die unsern Tanzunterrichts-Cursus unterstützt oder uns sonst bei unserem Unternehmen ihr schätzbares Wohlwollen geschenkt haben, unsern herzlichsten Dank zu sagen, mit der Bitte, uns auch dasselbe für die Zukunft zu bewahren.

Grossenhain, den 7. October 1868.

Giovanni Viti und Frau.

Eine gold. Brosche u. eine dergl. Uhr
 werden **nächsten Sonnabend 10 Uhr** bei Gelegenheit einer Möbelauction in der „Krone“ mit versteigert.

C. G. Arnold,
 Königl. Gerichtsamt-Auctionator.

Stockholz-Auction.

Den 26. October d. J. von früh 9 Uhr an sollen im herrschaftlichen Schönfelder Forstrevier auf dem Holzschlage an der Radeburg-Ortrander Straße circa

250 gute kernige u. kieferne Stockklaster
 meistbietend verkauft werden.

Wenn nicht gleich Baarzahlung verlangt oder vorgezogen wird, sind vorläufig pro Klastern mindestens 10 Mgr. Aufgeld beim Zuschlage zu erlegen.

Herrschaftliche Forstverwaltung Schönfeld,
 am 6. October 1868.

Wagner.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen Kunden diene hierdurch zur Nachricht, daß ich nicht mehr in Nr. 660, sondern nebenan in **Nr. 659 am Linden-Platz** bei Witwe Dehne wohne, und bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen mir auch fernerhin zu Theil werden zu lassen.

Achtungsvoll Fr. Eckart, Schuhmacher.

Rindfleisch, fette Waare,

empfiehlt von heute an das Pfund 36 Pf.
 Moritz Lohse. Große Seilergasse.

Ein gut eingerichtetes **Oberlogis** von zwei Stuben, Kammer, Küche und sonstigem Zubehör ist sofort oder Weihnachten zu beziehen:
 Klostersgasse Nr. 78.

Ein hübsch eingerichtetes **Dachlogis**, bestehend in Stube, zwei Kammern, Küche, sowie Keller und Mitbenutzung des Waschhauses, ist in Nr. 276 zu vermieten und kann sogleich bezogen werden.

Vorläufige Anzeige.
Montag, den 12. October 1868:

I. Abonnement-Concert

im Saale des Hôtel de Saxe.

Achtungsvoll

S. E. Oelschlägel, Stadtmusikdirector.

NB. Verehrte Herrschaften, welchen aus Versehen das Circular zum Abonnement nicht vorgelegt worden sein sollte, ersuche freundlichst, sich die Billets in meiner Wohnung, kleine Schlossgasse No. 338 b, abholen zu lassen. D. O.

Privat-Turnunterricht. Für die nicht turnpflichtigen Kinder hat den 7. October ein neuer **Curfus** begonnen. Der Unterricht fällt auf Mittwoch und Sonnabend nachmittags von 2—3 Uhr für Mädchen, von 3—4 Uhr für Knaben. Geehrte Eltern, welche gesonnen sind, ihre Kinder theilnehmen zu lassen, werden freundlichst gebeten, dieselben nächsten Sonnabend zu besagter Zeit in der Turnhalle einzuführen.
August Wagner, Turnlehrer.

Die Leihbibliothek von **J. F. Wurach**,

geöffnet von früh 7 bis abends 9 Uhr, bietet für die nunmehr lang werdenden Abende angenehme und belehrende Unterhaltung und findet man sowohl die beliebten älteren Werke, als auch die Literatur der letzteren Jahre in gewiß befriedigender Auswahl, empfiehlt sich deshalb einer recht regen Benutzung. Zugleich erlaube mir bei Bedarf an

Buchbinder-, Leder- und Galanterie-Arbeiten

um gefällige Beachtung zu bitten und werde alle Aufträge in kürzester Zeit modern und billig liefern. Den geehrten Herren Fabrikanten empfehle mich zu bester Anfertigung aller Comptoir-Arbeiten!



Tuchschuhe



empfehlte in ausgezeichneter Qualität billigst

Louis Kaul.

Am vergangenen Sonnabend hatten wir Gelegenheit, im Saale des Hôtel de Saxe dem Prüfungsbill des Herrn Balletmeister Giovanni Viti aus Dresden beizuwohnen und uns von dem Unterrichts-Resultat genügend zu überzeugen. Gern zollen wir Herrn Viti, dessen Gemahlin und Fräulein Tochter unsere ungetheilte Anerkennung für den außerordentlichen Eifer, Liebe zur Sache und ausgesuchte Noblesse, womit dieselben beim Unterricht verfahren und nicht sowohl in der Anstandslehre als in der Theorie des Tanzens mit Bezug auf Haltung und Bewegung den Schülern beizubringen wissen. — Von so vorzüglichen Kräften geleitet, wie das Institut des Herrn Viti, kann wohl mit Recht erwartet werden, daß deren Zöglinge die fürs Leben in der Jetztzeit so nöthige Bildung und Wohlstandigkeit sich aneignen werden. — Auch haben wir am Montag der Prüfung der kleinen Schülerinnen in der Anstandslehre beigewohnt und waren sehr befriedigt von der Haltung und Bewegung der jugendlichen Schaar. So scheiden wir denn von der Familie Viti mit dem aufrichtigen Wunsche, daß es ihr, wie hier, auch allwärts gelingen möge, sich die Zuneigung und Verehrung ihrer Schüler und deren Angehörigen zu erringen.
A. F. R. M.

Heute, Donnerstag, Vorstellung im großen mechanischen Theater, aufgestellt im Saale des Herrn Restaurateur Naumann. Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Um zahlreichen Besuch bittet
S. Müller.

Zwei Schuhmachergesellen können Arbeit erhalten bei **R. Hennig**, Klostersgasse.

Heute, Donnerstag: **launige Unterhaltung** in **Müller's Schankwirthschaft**, Neuß. Naundorfer Gasse.

Morgen, Freitag, ladet zu **frischer Wurst** ergebenst ein
Julius Schlicke in Laubach.

Restauration zur guten Quelle.
Morgen, Freitag, von früh halb 9 Uhr an:
Wellfleisch, Mittags: **frische Wurst**.
S. Brauer.

Zum Schlachtfest
morgen, Freitag, Nachmittags ladet höflichst ein
Fehrman in Großraschütz.

Sonntag den 11. October Nachm. 4 Uhr:
Ball
des **Geselligkeits-Vereins zu Roda**
im Gasthose daselbst.
Die Vorsteher.

Sonntag den 11. October ladet zu **frischer Wurst** und **neubackendem Kuchen** freundlichst ein
Grille in Schauh.

Verloren
wurde am Dienstage Nachmittags in der Zeit von 5 bis 6 Uhr ein **goldenes Armband** mit Rosette. Der Finder wird gebeten, es gegen angemessene Belohnung beim Schlossermstr. Hofmann, Reißner Gasse, abzugeben.

Am 6. October gegen Abend ist auf der Straße von Großenhain nach Pristewitz oder in letztem Orte selbst ein **Notizbuch** mit drei Achtellosen 5. Classe R. S. Lotterie, Nr. 6842, 13104 und 19664, sowie einem einhälterigen Cassenbillet verloren worden. Vor Ankauf dieser Loose wird hiermit gewarnt. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieses Notizbuch gegen 1 Thlr. Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 118 des Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigeblasses.

Donnerstag, den 8. October 1868.

Bekanntmachung.

Im III. Quartal 1868 haben das Bürgerrecht in hiesiger Stadt gewonnen: 33) Herr Klemperer Otto Grundmann, aus Rodau; 34) Herr Sattler und Tapezierer Ernst Wilhelm Kirßen, von hier; 35) Herr Kohlenhändler und Hausbesitzer Friedrich Carl Lehmann, aus Weißig; 36) Herr Büchsenmacher Gustav Oswald Nerke, aus Klein-Kloben, im Kreise Suhr, in Preußen; 37) Herr Schankwirthschaftspächter Christian Gottlieb Boigt, aus Kottewitz.

Großenhain, den 1. October 1868. Der Stadtrath.
Kunze. M.

Dank allen Nachbarn und Freunden für den reichlichen Blumenschmuck des Sarges und die Begleitung zur Ruhestätte unserer guten Mutter und Großmutter, sowie Herrn Archidiaconus Weißbrenner für die dem Alter der theuern Dahingeshiedenen angemessene Grabrede.

J. E. Beger, Collecteur,
nebst Familie.

Den lieben Jugendgenossen zu Zabelitz für die an unserem Ehren- und Hochzeitstage so überaus schöne Bekränzung unsern innigsten Dank.
Großenhain. Gustav Rössler, Tischler,
nebst Frau.

Freiwillige Guts-Versteigerung.

Das früher Droschütz'sche Gut zu Colm-
nitz mit einem Zubehör von ca. 55 Aekern,
585 Steuer-Einheiten, guten zusammen-
gelegten Feld- und Wiesengrundstücken bin
ich gesonnen,

Montag, den 12. October 1868,
Vormittags 11 Uhr

unter den im Termin bekannt zu machenden oder
vorher bei dem Unterzeichneten einzusehenden Be-
dingungen freiwillig zu versteigern.

Das Gut selbst wird mit vollständigem In-
ventar, Viehbestand und voller Ernte übergeben.

Bietungslustige werden daher ersucht, im Gute
selbst an gedachtem Tage sich einzufinden.

Colmnick, am 5. October 1868.

Adolph Zieschmann.

Holz-Auction.

Mittwoch den 14. October sollen im
Zabeltizer Revier circa

6 erlene Scheitklaftern,
105 birkene und erlene Stockklaftern,
50 dergleichen Reifigshocke

verkauft werden. Die Auction beginnt früh 9 Uhr
mit den Stockklaftern im Schlage Stöckwiesen
am Baudaer Rande.

Der Förster Klisch.

Streu-Auction.

Freitag den 9. October früh 9 Uhr soll im
Straucher Rittergutsforste eine größere Quan-
tität **Sackstreu** parzellenweise an die Meist-
bietenden verkauft werden. Aufgeld pro Num-
mer 10 Ngr. Sammelplatz an der Strogaer
und Treugeböhlaer Grenze, am Wegweiser.
Kanath.

Streu-Auction

im Zabeltizer Forstrevier
Montag, den 12. October 1868.

Anfang früh 9 Uhr hinter dem Schloßgarten.
Der Förster Klisch.

Wald-Streu.

Montag den 12. October Mittags 12 Uhr
sollen im Linzer Pfarrholze ca. 350 große
Saufen Wald-Streu auctionsweise ver-
kauft werden. Versammlungsort der Gasthof
zu Linz.

Linz, am 4. October 1868.

Eißner, Pf.

Dem Herrn **G. W. W. Mayer** in Dres-
lau kann ich mit Freuden bezeugen, daß sein
von ihm fabricirter **weißer Brustsyrup** den
glänzendsten Erfolg an mir zur Folge hatte. Ich
litt, so lange ich denken kann, an einem furcht-
baren Husten, welcher mir sehr beschwerlich war.
— Dieser Husten wiederholte sich jeden Winter
und sogar die mindeste Erkältung in anderer
Jahreszeit machte mich leidend daran. — Alle
dagegen angewendeten Mittel blieben erfolglos,
bis mir endlich der Mayer'sche weiße Brustsyrup
dringend angerathen wurde. — Und nach dem
Gebrauch von nur zwei halben Flaschen verließ
mich das schreckliche Leiden und ist bis heute nicht
wiedergekehrt. — Indem ich nun hier meinen
Dank ausspreche, kann ich gleichzeitig die er-
staunliche Wirkung dieses Syrup's jedem ähnlich
Leidenden empfehlen.

Unruhstadt (Provinz Posen).

J. Niedel,

Frau des Egl. Districts-Commissarius in Unruhstadt.

**Meinige Niederlage für Großenhain bei
Theodor Töpelmann. Dresdner Gasse.**

Künftigen Sonnabend verkauft auf dem Frauen-
markte **eine Fuhrre Kessel** à Meße 2½ Ngr.,
im Ganzen billiger, **J. Thiele.**

Nächsten Sonnabend werden auf dem Frauen-
markte **Kessel** à Meße 2 bis 3 Ngr. verkauft
vom **Dbstpächter Jenisch** aus Lanterbach.

Schreiber-Gesuch.

Ein befähigter junger Mensch streng rechtlicher
Etern wird als **angehender Schreiber** gesucht.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein **Schuhmacher** zum Filzschuhbesohlen
kann noch aushaltende Arbeit erhalten bei
Adolph Polzer, Schuhmacher.

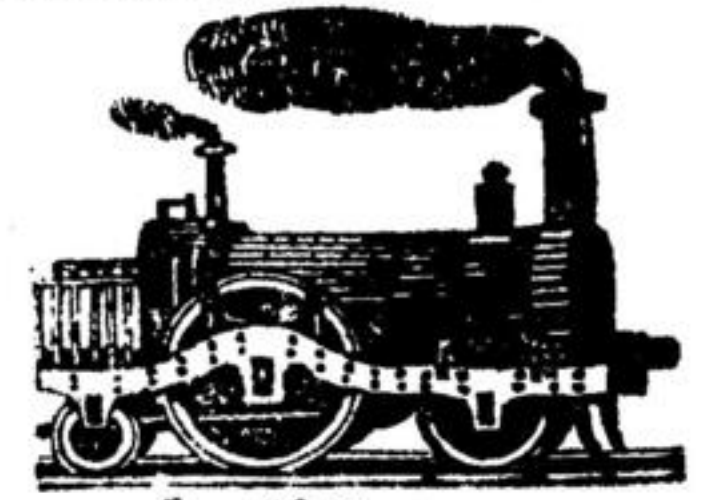
Ein junger Mensch, welcher Lust hat, **Klempner**
zu werden, kann sofort in die Lehre treten.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein hübsches, gewandtes **Mädchen**, 16 bis
18 Jahr alt, wird sofort zu miethen gesucht in
der **guten Stelle.**

Hiermit bringe ich zur Kenntniss, dass ich zurückgekehrt. Zu sprechen: früh bis 10 Uhr, nachmittags von $\frac{1}{2}$ 3 Uhr an in meiner Wohnung äussere Naundorfer Gasse No. 573 im Hause des Herrn Kaufmann Müller, früher Brückner. **Dr. med. Fleischhauer.**



Mess-Extrazüge von Dresden nach Leipzig.



An jedem der drei Mess-Sonntage während der bevorstehenden Michaelismesse, nämlich:
am **27. September**,
= **4. October** und
= **11.**

wird von Dresden früh 6 Uhr ein Extrazug mit Wagen aller Classen nach Leipzig abgelassen werden, der an jedem dieser Tage **Abends 10 $\frac{1}{2}$ Uhr von Leipzig nach Dresden zurückgeht.**
Zu diesen Extrazügen werden **Extrabillets, mit einfachen Preisen für Hin- und Rückfahrt gültig**, auf den Stationen Dresden, Coswig, Pristewitz, Riesa, Döbitz, Dahlen und Wurzen ausgegeben, die auch zur Rückfahrt mit dem Abends 7 Uhr 25 Minuten von Leipzig abgehenden gewöhnlichen Zuge berechtigen.

Der Abends 10 $\frac{1}{2}$ Uhr zurückgehende Extrazug wird außerdem bei Borsdorf und Mächern halten.

Ein Extrabillet gilt für zwei Kinder unter 12 Jahren. — Gepäck wird auf Extrabillets nicht befördert.

Leipzig, den 19. September 1868.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
D. O. L. Erdmann. C. A. Gessler.

Mein Lager in Rockstoffen, Winter-Buckskins, Trieots, Satins und Tuchen

empfehle unter Zusicherung billigster Preise zur gütigen Beachtung.

Carl Clauss am untern Frauenmarkt.

Mein Manufactur-, Mode- und Ausschnittwaaren-Lager

ist durch Einkäufe auf der Leipziger Messe, sowie durch directe Bezüge sehr reichhaltig sortirt und empfehle dasselbe zu billigen Preisen geneigter Beachtung.

Hermann Schmidt jun.

am untern Frauenmarkt.

Englische und französische Gummschuhe empfiehlt **Louis Kaal.**

Alleinige Niederlage von Grohmann's **Porter**

für Grossenhain und Umgegend bei

Kirst & Co.

Bettes Schöpfenfleisch

à Pfd. 3 Mgr. 6 Pf. empfiehlt von heute an

Herrmann Lindner, Fleischermeister. Friedrichsgasse.

Wollne Strickgarne

in vielen Qualitäten,

wollne Strumpflängen

in allen Farben

empfehle zu namhaft billigen Preisen

C. A. Wilhelm's Witwe. Meissner Gasse 19.